



Pädagogische Hochschule Kinder und Jugendliche mit den 4K auf die Zukunft vorbereiten

Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken werden im Bildungsbereich als wichtig angesehen.

Am Symposium Begabung an der Pädagogischen Hochschule Zug befassten sich 145 Lehrpersonen und Bildungsfachleute mit der Relevanz der 4K und deren Einflechtung in die Schulpraxis.

Die 4K gelten als elementar für das 21. Jahrhundert und rücken vermehrt in den Fokus. Laut Jöran Muuss-Merholz, Hauptreferent der Tagung, ha-

ben Lehrpersonen mit dem Lehrplan 21 eine gute Grundlage, Kinder auf die Zukunft vorzubereiten. Essenziell dabei ist jedoch, dass Lehrerinnen und Lehrer verstehen, wie sie das traditionelle und moderne Wissen, Charaktereigenschaften und das Lernen an sich verflechten.

Gerüstet sein für die neuen grossen Herausforderungen

«Wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche in der Schule kreatives und kritisches Denken einüben und Gedanken mitteilen können. Sie sollten lernen, sich in der Komplexität zurechtzufinden. Ebenso wich-

tig ist es, dass sie die Gedanken und Ideen der andern verstehen und gemeinsam angemessene gangbare Wege finden», so Muuss-Merholz.

Der Hauptreferent ist überzeugt, dass die Schulen die 4K erfolgreich in den Schulalltag einflechten können. Entscheidend dabei ist, dass Lehrpersonen alle Kompetenzdimensionen miteinander verflechten und sie aus Überzeugung und auf Basis von gemeinsamen definierten Werten einbringen. Kinder und Jugendliche sind dann für die Problemlösung der dringenden Fragen der Zukunft gerüstet. **fh**